

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 16.10.2019	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat Amt: Dezernat V	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2019/0285 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 315110 Kostenstelle: 050-000-0001 Kostenträger: 3156-12 Investitionsnummer: Sachkonto: 7288010		

Betreff: Strategieentwicklungsprozess kommunale Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie/
Beschäftigungsförderung bis 2030

Vorlage vom: 09.09.2019

Beschlussvorschlag:

1. Im Rahmen eines Strategieentwicklungsprozesses entwickelt die Wissenschaftsstadt Darmstadt eine langfristige kommunale Ausbildungs- und Arbeitsmarkt- bzw. Beschäftigungsförderungsstrategie. Der Prozess wird vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration mit bis zu 75.000 Euro gefördert.
2. Die Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie wird Grundlage der kommunalen Beschäftigungsförderungsplanung und entsprechender Entwicklung von Maßnahmen, bzw. der Akquise von Fördermitteln.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 09.09.2019:

Die strategische Verknüpfung von Sozial-, Beschäftigungs-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik ist ein geschäftspolitischer Schwerpunkt der Wissenschaftsstadt Darmstadt und wird durch die kommunale Beschäftigungsförderung als auch durch das Jobcenter Darmstadt operationalisiert. Integrierte Bestandteile sind die kommunale Jugendberufshilfe sowie die Integrations- und Gleichstellungspolitik.

Die Strategie zur kommunalen Beschäftigungsförderung wird in der Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie festgelegt (siehe auch Magistratsvorlage 2019/0161). Sie wird in enger Abstimmung mit dem Jobcenter Darmstadt und der Arbeitsmarktpolitik des Landes Hessen aufgestellt und kontinuierlich weiterentwickelt – mit einem Planungshorizont von 1 bis 5 Jahren.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt setzt für die Förderung von Jugendberufshilfe und Beschäftigung benachteiligter Menschen allein im Jahr 2019 eigene Mittel i.H.v. 203.000 Euro ein.

Ein Großteil der kommunalen Mittel fließt aber in die Kofinanzierung von ESF-, Bundes- und Landesprogrammen. So werden im Zeitraum 2019 - 2022 ca. 1,891 Mio. Euro an baren Mitteln oder auch Personalstellung eingesetzt.

Dem gegenüber stehen 6,053 Mio. Euro an externen Fördermitteln, die über Förderprogramme akquiriert werden, davon allein vom Land Hessen (inkl. ESF-Mitteln) 5,046 Mio. Euro. Hinzukommen 1,24 Mio. Euro Kofinanzierungsmittel des Jobcenters (Eingliederungstitel).

In der Summe sind dies damit 9,387 Mio. Euro, die in den Jahren 2019 – 2022 für Jugendberufshilfe und Beschäftigungsförderung eingesetzt werden.

Aufgrund der für ESF-, Bundes- und Landesprogramme erforderlichen Kofinanzierung sollen die Mittel des Kofinanzierungsbudgets ab 2020 um 100.000 Euro auf insgesamt 300.000 Euro aufgestockt werden. Dies ermöglicht zum einen die Fortsetzung bewährter Förderprogramme durch Anschlussanträge und Planungssicherheit. Zum anderen ist ein flexibles Reagieren auf neue Förderprogramme, bzw. veränderte Fördermodalitäten notwendig und möglich.

Landesgeförderter Strategieentwicklungsprozess „Konturen der Arbeitsmarktstrategie 2030“

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) neben dem Lahn-Dill-Kreis als Modellprojekt für einen landesgeförderten regionalen Strategieentwicklungsprozess ausgewählt und angefragt.

Die Entwicklung der Beschäftigungsförderung in Darmstadt in den letzten Jahren stellt aus Sicht des HMSI eine gute Ausgangslage für die Fortschreibung und Erstellung einer langfristigen Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie dar.

Ziel des Strategieprozesses ist die Entwicklung einer zukunftsweisenden regionalen Arbeitsmarktstrategie mit einer längerfristigen Planungsperspektive. Längerfristige Entwicklungen sollen systematisch mit der unmittelbaren Handlungsebene verbunden werden.

Der Strategieentwicklungsprozess wird vom HMSI mit bis zu 75.000 Euro gefördert und soll im Verlauf eines Jahres umgesetzt werden. Die Mittel werden noch 2019 zur Verfügung gestellt.

Der Prozess beinhaltet

- eine strategische Analyse des regionalen Arbeitsmarkts: Wirkungen durch globales Umfeld, Megatrends (z.B. Digitalisierung), regionale Stärken und Schwächen (z.B. sozialräumlicher Ansatz, Digitalstadt, usw.) Perspektiven von Kernbranchen, Fachkräfteentwicklung, Qualifizierungsbedarfe, etc.,
- Entwicklung regionaler strategischer Lenkungsszenarien durch relevante Akteur*innengruppen, Entwicklung von Optionen für Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsförderung („wo sollte es hingehen?“),
- Konkrete Strategieentwicklung und Umsetzungsplanung.

Der Strategieentwicklungsprozess ist partizipativ angelegt, d.h. Jobcenter, Agentur für Arbeit, Fachämter, komm. Sozialplanung, Wirtschaftsförderung, Kammern, etc. sollen eingebunden werden.

Die hessenweite Strategie zur Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit am Übergang Schule – Beruf (OloV) sowie die Integrations- und Gleichstellungspolitik bilden besondere Schwerpunkte in der Gesamtstrategie.

Zusammengeführt wird der Prozess durch die Koordinationsstelle für beschäftigungsfördernde Maßnahmen im Dezernat V.

Mit der Umsetzung wird eine externe Prozessberatung beauftragt. Die Beauftragung erfolgt durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Voraussichtlicher Ablauf:

- Kick-Off-Termin mit dem HMSI
- HMSI-Auftaktworkshop mit Regionalvertreter*innen (1/2 Tag)
- Regionaler Kick-Off (regionaler Projektstart mit Projektkernteam)
- Regionaler Szenario-Workshop (2 Tage)
- Regionaler Strategie-Workshop (1 Tag)
- HMSI-Transferworkshop mit Regionalvertreter*innen (1/2 Tag)

Darmstadt, 09.09.2019

Dezernat IV

Dezernat V

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin